

Trendsport Dart! Immer mehr werfen mit, Liga zählt 29 Teams



Michaela 'Ela' Christ (35) zielt für ihr Team Schawellche Richtung Sieg

Frankfurt ist geil auf Pfeil



Große Dart-Familie: Die Spieler der Bad Boys und vom Schawellche.

Frankfurt - Die Augen konzentriert auf die Scheibe gerichtet. 12 Punkte müssen getroffen werden. Alles ist ruhig. Dann fliegt der Pfeil ins Schwarze. Volltreffer! Sieg! Jubelschreie in der Sachsenhäuser Kneipe Schawellche.

Ligaleiter Michael 'Erdbeer' Landkocz (38) vom Dartteam RW 81 I: „Bei uns geht es nicht um Konkurrenz, sondern um den Spaß.“ Babeln, lachen, einen Heben - das gehört zum Dartsport dazu.

Markus 'Bam Bam' Espach (33, Team Bad Boys): „Ich will immer gewinnen. Da knistert auch schon mal die Luft.“

Wem es jetzt in den Fingern kribbelt, der kann ja mal in einer der 22 Kneipen vorbeischaun.

Zielen, werfen, Freunde treffen - das ist Dart. 29 Teams mit 280 Spielern treten in der Frankfurter Hobbyliga Alcatraz gegeneinander an.

Mainhattan
TREND-SCOUT
Von JÖRG ORTMANN

Da ist es egal, ob man Arzt, Anwalt, Auszubildender oder Arbeitsloser ist. Ob dick oder dünn, Opa oder Teenie: Beim Dart sind alle gleich und alle haben ein Ziel. Den Alcatraz-Dart-Pokal.

Auf www.alcatraz-udf.de gibt's alle Spieltermine und ein Anmeldeformular. Voraussetzung: Mindestens 4 Spieler.

2 Spieler/Mannschaften treten gegeneinander an, versuchen - je nach Spielvariante, 301 oder 501 Punkte - die höch-

ste Punktzahl zu erreichen. Geworfen wird abwechselnd, je drei Mal. Wer zuerst auf Null ist, gewinnt einen Satz. Ge-

spielt wird in drei Sätzen. Sieger ist, wer zwei Runden gewinnt. Pfeile gibt's in den Kneipen zu leihen. Fans spielen lie-

ber eigene, die können bis 50 Euro kosten. 5 Spiele am Automaten kosten meist 2 Euro.

UND SO GEHT'S

